

Unkomplizierte Amts wege für bauern**e-government****Unkomplizierte Amts wege für Bauern**

Agrarförderung kann ab 2011 elektronisch beantragt werden.

FORMAT: Welche Möglichkeiten werden den österreichischen Landwirten im Rahmen von E-Government in Zukunft angeboten?

Gruber: Ab dem Jahr 2011 wird es unter dem Arbeitstitel „Elektronische Kommunikation“ eine Vielzahl von Möglichkeiten geben Förderungsanträge einzubringen, Meldungen an die zuständigen Behörden zu erstatten sowie förderungsrelevante Grundstücke zu vermessen. Der Probebetrieb bei der Weinadministration und bei der Rinderkennzeichnung hat gezeigt, dass die österreichischen LandwirtInnen die modernen Herausforderungen voll akzeptiert haben.



DR. HANS-GÜNTER GRUBER ist Sektionschef im BMLFUW (www.lebensministerium.at).

FORMAT: Wie genau wird die elektronische Antragstellung zur Agrarförderung funktionieren?

Gruber: Durch die elektronische Antragstellung werden die LandwirtInnen in die Lage versetzt, ab dem Herbst 2011 ihre flächenbezogenen Anträge unbürokratisch einzubringen. Der letztjährige Antrag mit allen Flächenangaben wird den Bäuerinnen und Bauern zugestellt. Diese tragen im vergangenen Jahr eingetretene Änderungen ein und retournieren den Antrag an die Agrarmarkt Austria. Auch die rechtsverbindliche Zeichnung durch die digitale Signatur wird möglich sein.

FORMAT: Welche Vorteile bringen diese neuen Möglichkeiten?

Gruber: Zum Beispiel wird durch die digitale Vermessung der Grundstücke eine hohe Antragsgenauigkeit garantiert. Und generell werden die Amtswege unkomplizierter.

Jeden Freitag in FORMAT: In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt ein aktuelles Interview mit verantwortlichen Politikern und IT-Experten über das virtuelle Amt.